

Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Wissenschaft und Kunst im Nürnberger Opernhaus während des Reichsparteitages (6. September 1938)

Kurzbeschreibung

Auf Befehl Hitlers wurde 1937 der Deutsche Nationalpreis für Wissenschaft und Kunst als Ersatz für den Nobelpreis eingeführt. Hitler reagierte damit auf die seiner Meinung nach „beschämende“ Verleihung des Friedensnobelpreises an den Journalisten und Schriftsteller Carl von Ossietzky. Fortan war allen Deutschen die Annahme des Nobelpreises untersagt. So durfte zum Beispiel Richard Kuhn 1938 seinen Chemienobelpreis und Gerhard Domagk 1939 seinen Medizinobelpreis nicht in Empfang nehmen. Der Deutsche Nationalpreis sollte auch den „volksnahen“ Charakter deutscher Wissenschaft und Kunst unterstreichen und internationale „jüdisch-liberale“ Einflüsse in diesen Bereichen unterbinden. Das Foto zeigt Adolf Hitler und Joseph Goebbels bei der Verleihung der Ehrenurkunden an Fritz Todt, Ferdinand Porsche, Willy Messerschmidt und Ernst Henkel (von links nach rechts stehend). Ganz links sitzt Rudolf Heß.

Quelle



Quelle: Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Wissenschaft und Kunst im Nürnberger Opernhaus während des Reichsparteitages 1938. Adolf Hitler überreicht, assistiert von Joseph Goebbels, die Ehrenurkunden an Fritz Todt, Ferdinand Porsche, Willy Messerschmitt und Ernst Heinkel (von links nach rechts stehend). Ganz links sitzend Rudolf Hess. Fotograf/in unbekannt.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30015439. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika)

© bpk

Empfohlene Zitation: Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Wissenschaft und Kunst im Nürnberger Opernhaus während des Reichsparteitages (6. September 1938), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-2119>> [13.10.2024].